

regierte ganz so, wie man es von einem so entarteten Menschen erwarten konnte. Müde seiner Tyranneney, ergriff das Volk überall die Waffen wider ihn, und ein Offizier Li-yuen, der Stifter der folgenden Dynastie, machte des Kaisers Enkel Ye-hu zum Kaiser, indessen er selbst sich mit dem Posten eines ersten Ministers begnügte. Yang-ti wurde in seinem Pallaste, von einem andern Aufrührer, mitten unter seinen Wollüsten ermordet. Li-yuen, dem Kong-ti während dieser Zeit die Regierung überlassen hatte, nahm nun selbst den kaiserlichen Titel an, und war so glücklich, seine Nebenbuhler zu besiegen, und der Stifter einer Dynastie zu werden, welche Sina zwey hundert und neunzig Jahre beherrschte.

10) Dynastie
der Tang.

Kao-tsu, so nannte sich Li-yuen als Kaiser, verminderte gleich bey dem Antritte seiner Regierung die Abgaben, und suchte das Reich, soviel als möglich, in Ruhe zu erhalten. Nach einer neunjährigen Regierung dankte er freywillig ab. Sein Sohn **Ta-tsung I.** war einer der größten Kaiser von Sina. Er war gewissermaßen der Wiederhersteller der Gelehrsamkeit in Sina, indem er in seinem Pallaste eine Akademie der Wissenschaften anlegte, in welcher man, unter Anführung der berühmtesten Lehrer, achttausend Schüler zählte. Beständig führte er die Worte in seinem Munde: ein Kaiser, der sein Volk unterdrücke und ausauge, um sich zu bereichern, sey einem Menschen gleich, der sein Fleisch zerstückten wolle, um seinen Magen damit zu füllen. Er bekam Gesandte von allen benachbarten Völkern, auch aus Persien, und von den Römern sogar. Nach seinem Tode kam Sina durch die Laster seiner Gemahlin, und einiger anderer in Verfall. **Hüen-tsung** wurde durch seine
Ein.